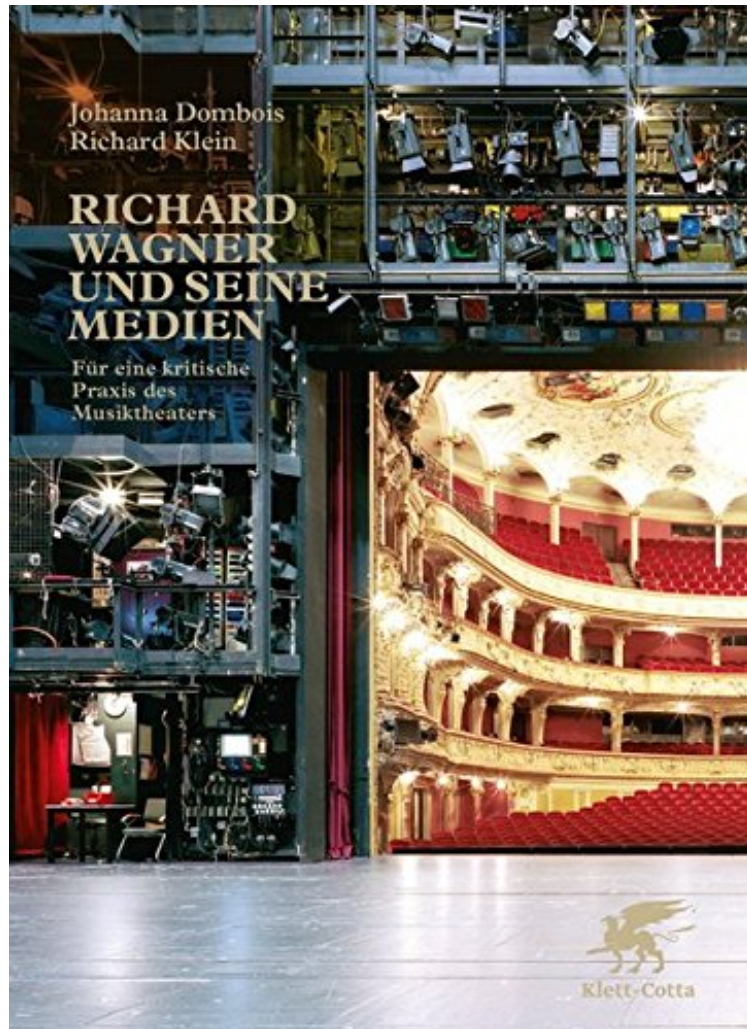


(Mobile ebook) Richard Wagner und seine Medien: Fr eine kritische Praxis des Musiktheaters

# Richard Wagner und seine Medien: Fr eine kritische Praxis des Musiktheaters

Von Johanna Dombois, Richard Klein

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1486573 in BcherVerffentlicht am: 2012-10-24Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 8.98 x 1.38b x 6.46l, 2.09 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe531 Seiten | File size: 43.Mb

**Von Johanna Dombois, Richard Klein : Richard Wagner und seine Medien: Fr eine kritische Praxis des Musiktheaters** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Richard Wagner und seine Medien: Fr eine kritische Praxis des Musiktheaters:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wagner-Rezeption fr das neue JahrhundertVon SpalanzaniEin sehr gelungenes Werk ber das Interpretationspotenzial der Werke Richard Wagners unter dem Aspekt neuer Medialitt und sthetischer Neubefragung durch zeitgenssische

Theatermacher.

Werbetext Wagner als Modell für ein Musiktheater von heute Kurzbeschreibung In 23 Beiträgen wird Wagners Werk als Modell für ein Musiktheater von heute entfaltet, in dem alte Wahrheiten wie Neue Technologien ihren Platz finden. Die Bandbreite der sprachlichen Formen philosophische Abhandlung und Künstlertext, Essay und Manual, Dramolett, Rezension und Gespräch steht dabei für das 'Experimentelle im Repertoire' und ein Theater der Medien, das einmal keinen reinen Widerspruch zur Tradition der Werke bildet. überall werden Einblicke in den inszenatorischen Alltag mit ästhetisch-politischer Kritik verzahnt. So formiert sich auf der Grundlage von Wagners Musiktheater eine Neubestimmung der Oper. Klappentext Nur wenige der zahllosen Titel zu Richard Wagner bringen die Dinge zusammen, die bei Wagner selbst zusammengehören: Schrift, Musik und Theater-Theorie und künstlerische Praxis. Johanna Dombois und Richard Klein tun jetzt genau dies. In 22 Essays von bildkräftiger Prosa wird Wagners Werk als Modell für ein Musiktheater von heute entfaltet, in dem alte Wahrheiten wie Neue Technologien ihren Platz finden. Einblicke in den inszenatorischen Alltag werden hierbei unablässig mit ästhetisch-politischer Kritik verzahnt. So entsteht auf der Grundlage von Wagners Musiktheater eine konzeptuelle Neubestimmung der Oper.